COURIER

01|23

Die Mitarbeiter:innenzeitung des Arbeitskreis Noah

Von Systemsprenger:innen zu Systemgänger:innen

Eine systematische Netzwerktagungsreihe zwischen Ohnmacht und Co-Produktion

Anlässlich 40 Jahre Pädagogik Schiff noah

1983 bis 2023 - 40 Jahre Projekt Noah

Wenn ich mir diese Zeitspanne gedanklich in Erinnerung rufe, führt mich das zurück in eine Zeit wo der österreichische Bundeskanzler noch Bruno Kreisky hieß. Wo das Internet nur für sehr wenige eingeweihte und interessierte Personen eine Rolle spielte. Wo die analoge Kommunikation noch gang und gäbe war und sozialpädagogische Themen neu Gedacht und in Bewegung geraten sind. Da startete auch das Schiff Noah erstmals in See und bot einer sechsköpfigen jungen Mädchengruppe die Chance einer therapeutisch begleiteten Entwicklungs- und Heilungsmöglichkeit, um die Lebensperspektiven nachhaltig zu verbessern.

Radikale Akzeptanz der verletzten jungen Menschen und das Vertrauen auf die Kraft von Beziehung-leben und erleben, war damals wie heute wesentlicher Grundgedanke unserer Arbeitshaltung. In diesen vergangen 40 Jahren wurden weitere Konzepte entwickelt und entsprechende Wohngruppen eröffnet.
Um diesen Zeitraum gebührend in Erinnerung zu rufen und um abermals eine fachliche Plattform zum Weiterdenken zu bieten, haben wir dieses Fest gefeiert.

Aus meiner Sicht ist es wunderbar gelungen, an drei markanten Stationen die persönliche Begegnung zu einem kraftvollen fachlichen Diskurs werden zu lassen, der auch die Zukunft mitgestalten wird.
Es sei mir an dieser Stelle gestattet, das Projekt Noah als unverkennbare und starke Erfolgsgeschichte zu bezeichnen.

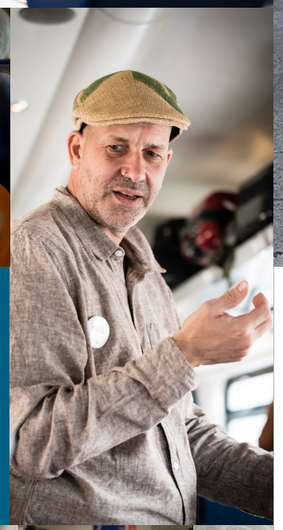
Danke fürs Dabeisein!

Herzlichst,
Leo Wagner

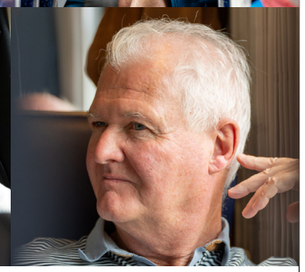
„ Kreativität durch die Gestaltung des Umfeldes fördern

„ Danke für die Reise! Danke Herbert!

> Ohne Netzwerk geht nix



> Sehr cool, wenn so viele Menschen aus unterschiedlichen Bereichen zusammen-kommen und sich austauschen.



Bei der dritten Station, einer Kooperationsveranstaltung mit der Universität Klagenfurt, wurde das sozial-pädagogische Schnittstellensystem der Kinder- und Jugendhilfe verlassen und in Fachvorträgen sichtbar gemacht, welche Herausforderungen sich durch den Systemübergang zum “Leaving Care” ergeben.

Stephan Sting, Georg Streissgürtl, Julia Weissnar

Die Bedeutung von Familie und informellen Beziehungen im Übergang aus der Kinder- und Jugendhilfe

Carina Kofler Gudrun Cerzabek

Professionelle Unterstützung und Vernetzung von Careleaver:innen – die Care Leaver-Anlaufstelle Klagenfurt

Wolfgang Haydn Patrick Frottier

Von "leaving care" zu "transition". Risiken, Fallen und Chancen von jungen Erwachsenen im Übergang aus der Kinder- und Jugendhilfe

Die Vorträge finden sie zum Download auf
tagung2023.noah.at

Ideen in Umsetzung

STAATSANWALTSCHAFT BESUCHT WGS UM EINEN BESSEREN EINDRUCK ZU GEWINNEN ÜBER UNSERE ARBEIT

Landesgericht Wien

FAMILIENBEGLEITUNG FACHTAG (10 JAHRE NOFA)

Arbeitskreis Noah

PODCASTS – RUND UMS ARBEITSFELD MITTELS PODCASTS THEMEN PRÄSENTIEREN

Verein LOK

AUSSTELLUNG & FACHTAG

INDIVIDUALPÄDAGOGIK

Arbeitskreis Noah

VERNETZUNGSTREFFEN MIT
JUSTIZ, POLIZEI, BILDUNGSDIREKTION, PSD, MA11, BEWÄHRUNGSHILFE, CARITAS, NEUE WEGE

Arbeitskreis Noah

EXIT burnout

PROGRAMM ZUR BURNOUT PRÄVENTION

Noah International

Themen, Ziele und Denkanstöße

Regelmäßige interdisziplinäre Regionalkonferenzen 1x /Quartal
Mit dem Ziel, Fälle zu besprechen und Möglichkeiten mit Ansprechpartner:innen verschiedener Netzwerke direkt und gemeinsam zu erörtern.
z.B. Einrichtungen + MA11 + Psychiatrie + Drogenhilfe + StreetWork…

Vereinsübergreifende Fortbildungen mit unterschiedlichen Hosts

Es benötigt berufspolitische Unterstützung auf "oberer Ebene"

FICE International als Vernetzungsplattform stärker nutzen

Themenspezifische Vernetzung & Kooperationstreffen
mit Multiplikator:innen aus den Einrichtungen und jeweiligen systemrelevanten Partner:innen

Materielle Sicherheit & Care Leaving
Methoden von Familienbegleitung und Erarbeitung von Leitlinien
Individualpädagogische Maßnahmen, Sonderbetreuung und Einzelfallbetreuung

Ansprechpartner:innen mit speziellem "KnowHow" aus den Einrichtungen die man kontaktieren kann

Burn Out Prävention und Gesundheitspsychologische Maßnahmen verpflichtend in Einrichtungen für MA

Vernetzung und Schaffung geeigneter weiterführender Betreuung mit FSW Behindertenreferat und FSW Wohnungslosenhilfe

04. Oktober **Station 1 – Netzwerktagung | Europahaus Wien**

14:00 – 14:15 Begrüßung und Eröffnung

14:15 – 18:00 Inputs, Facts, interaktiver multimedialer Dialog mit Pause

18:00 – 18:30 Zusammenführung und Übergang zum

19:00 – 21:00 interaktiven Dinner mit Netzwerktagungsabschluss

05. Oktober **Station 2 – Co-Produktion | LoCo-Motion-Train**

09:18 Abfahrt des Loco-Motion-Trains IC 735 von Wien Hauptbahnhof

09:20 – 13:19 Gemeinsames Modulieren von Systemübergängen und der Co-Produktion von Prozesssteuerungen mit Systemgänger:innen

13:20 – 15:00 Übergang zu Station 3: Alpen Adria Universität Klagenfurt

05. Oktober **Station 3 – Fachtagung | Universität Klagenfurt**

15:00 – 15:15 **Begrüßung und Eröffnung im Hörsaal 1**

15:15 – 15:55 **Stephan Sting, Georg Streissgürtl, Julia Weissnar**
Die Bedeutung von Familie und informellen Beziehungen im Übergang aus der Kinder- und Jugendhilfe

15:55 – 16:35 **Carina Kofler, Josef Schneider**
Professionelle Unterstützung und Vernetzung von Careleaver:innen – die Care Leaver-Anlaufstelle Klagenfurt

16:35 – 17:00 **Pause**

17:00 – 18:00 **Wolfgang Haydn, Patrick Frottier**
Von "leaving care" zu "transition". Risiken, Fallen und Chancen von jungen Erwachsenen im Übergang aus der Kinder- und Jugendhilfe Mit dieser Netzwerktagungsreihe wollten wir den nächsten Schritt auf der Reise hin zu einer synchronen Haltung setzen, um in einer Co-Produktion Systemübergänge mit Systemgänger:innen zu gestalten.

Gemäß den Zielen der Netzwerktagungsreihe wurde in den ersten zwei Stationen ausgehend von der zentralen Schnittstelle Sozialpädagogik kreativ erarbeitet, wie eine die individuellen Spielräume berücksichtigende, systemübergreifende Co-Produktion von Übergangsprozessen mit Systemgänger:innen bei grenzüberschreitender Systemdynamik aussehen kann bzw. gesammelt welche gelungenen Praxisbeispiele schon bestehen. In der dritten Station wurde das Verlassen des Systems der Kinder- und Jugendhilfe, der Prozess des “Leaving care”, aus verschiedenen Perspektiven betrachtet.

Factor-übergreifend zeigt sich, dass Co-Produktion bei Einzelfällen mit viel Engagement der Beteiligten funktioniert. Vernetzung wird gewünscht, diese zu etablieren benötigt jedoch Ressourcen, die aktuell kaum vorhanden sind.

Wir sehen Vernetzung als Teil unserer Arbeit.

Die Netzwerktagungsreihe wurde gefördert von

Bundesministerium
Arbeit, Soziales, Gesundheit
und Konsumentenschutz

Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich
Gesundheit Österreich
GmbH

Geschäftsbereich
Fonds Gesundes
Österreich

Mit freundlicher Unterstützung durch unsere FH Kooperationspartner:innen

FH OBERÖSTERREICH CoL³ CENTER OF LIFELONG LEARNING

/fh/// st.pölten

FH CAMPUS WIEN
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Der Arbeitskreis Noah ist Mitglied bei

FICE INTERNATIONAL FEDERATION OF EDUCATIVE COMMUNITIES

IGSWG Wien

AFET Bundesverband für Erziehungshilfe e.V.

Sozialwirtschaft Österreich
Verband der österreichischen Sozial- und Gesundheitsunternehmen

Fachverband Österreichischer Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen

Postentgelt bar bezahlt

Arbeitskreis NOAH

Verein für Sozialpädagogik und Jugendtherapien

Stättermayergasse 32/5
A–1150 Wien
ZVR-Zahl: 859326211

Diese Einrichtung arbeitet im Auftrag und mit Mitteln der Wiener Kinder- und Jugendhilfe

Der "Courier" ist eine interne Zeitschrift des Arbeitskreis Noah.
Die Nutzung von Fotos oder Texten durch dritte ist ausdrücklich untersagt.